



Evento	European Entrepreneurial Region 2018 Info Day (Auszeichnung EU Unternehmerregion)
Organizzazione	Ausschuss der Regionen
Data e Luogo	Donnerstag 26.01.2017, 10.00-12.30
Partecipanti	Domenico Rosani

Malgorzata Kwiecien: die Erfahrung von Malopolska Region, EER 2016

Es wird die Erfahrung dieser Region vorgetragen, die 2016 European Entrepreneurial Region (EER) gewesen ist.

Malopolska ist eine der wachstumsstärksten Regionen Europas (Eurostat).

EER Strategy for Malopolska: fokussiert auf Kooperation mit Regionalpartnern; Implementierung der SBA-Grundsätze; optimale Verwendung von EU-Fonds; ein förderndes Ambiente für Unternehmen schaffen, sowie Innovation und Kreativität.

Viel Kommunikationsarbeit, auch auf internationaler Ebene (Euronews TV, internationale Veranstaltungen wie z.B. Open Days, SME Assembly...). Gleichzeitig viele (über 70) nationale und regionale Veranstaltungen. Empfehlung: Unterstützung sowohl von der Politik als auch von der Wirtschaft, der Wissenschaft...; Austausch good practices mit anderen Regionen; fördern regionale Partner, Kommunikation mit dem EER label zu betreiben; klar mitteilen, was den Mehrwert für die Region ist, den EER award zu bekommen.

Cesar Morcillo Dorado: die Erfahrung von Extremadura, EER 2017)

Extremadura ist die einzige "wenig entwickelte Region" Spaniens (ESI Funds).

Governance wird verstanden - eher als ein Bündel von Regeln - als ein Verfahren, das öffentlichen und privaten Stakeholders zusammen eingehen.

Der Preis wird dazu nützlich sein, die Sichtbarkeit der Region und ihren Verbindungen zu den anderen Regionen zu stärken.

Stakeholders und Kommunikation sind überaus wichtig.

Sowieso ein Vorteil, auch wenn man nicht den Preis gewinnt. Man erreicht viele Stakeholders, man vernetzt sich besser, das Bewusstsein der Bevölkerung über die Chancen

Bert Kuby (AdR, Head of Unit C2)

Man braucht nicht, eine überinnovative, übervernetzte, über-... Region zu sein. Extremadura zeigt, dass auch weniger entwickelte Regionen es schaffen können.

Man kann sich auch mehrmals kandidieren, weil Konkurrenz ist groß.

Frage: Dürfen EVTZ teilnehmen?

Kuby und andere Mitarbeiter: Ja, ohne weiteres. Nur Mitgliedstaaten dürfen nicht teilnehmen. Grenzüberschreitende Zusammenarbeiten werden höchst gefördert. Bis jetzt gab es nie eine solche Kandidatur, könnte daher große Zustimmung seitens der Jury finden.

Hilfreich kann auch Slaven Klobučar (AdR, EGTC) sein: ihn kontaktieren.

Balucka-Debska (Jury, Kommission, DG GROW)

15-20 Bewerbungen jedes Jahr, oft copy-and-paste (!)

Oft auch von Konsulenten geschrieben, was an sich nichts schlechtes ist. Aber kennt dieser die Einzelheiten der sich bewerbenden Region? Die Gründe, wieso sie sich kandidiert?

Oft werden alle mögliche *papers* der EU und alle mögliche Ziele angesprochen: zu weit. Gleichzeitig auch die Ziele nicht zu eng bestimmen. Gutes Gleichgewicht finden.



Die Bewerbung soll auch zeigen, dass die Politik sie auch unterstützt. Diese politische Unterstützung ist im weiten Sinne gemeint: 1) nicht nur *top down*; 2) auch Unterstützung seitens Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, kleinere Gemeinschaften...

Es empfiehlt sich, im Lichte einer Bewerbung Kontakt mit den 21 bereits ausgezeichneten Regionen aufzunehmen.

Evaluiert wird, eher als die einzelnen Aktionen, die gesamte Strategie.

Marc Kiwitt (AdR): Application procedure

Anweisung für Bewerbungen: <http://cor.europa.eu/en/takepart/eer/Documents/eer-practical-info/DE.pdf>

Es geht nicht soviel darum, was bereits gemacht wurde zu zeigen, sondern eher darum, was man im EER-Jahr machen möchte und mit welchen Zielen.

Wer kann teilnehmen? Regionen im weitesten Sinne (auch Gemeinschaften, große Städte, grenzüberschreitende Regionen wie EVTZ und Euroregionen...). Die Jury nimmt den Startpunkt in Betracht, wovon man ausgeht (zB: Budget: ist es eine wirtschaftlich starke oder schwache Region?).

Auswahlkriterien:

1) Political visions:

- KMU und Unternehmen
- Stärke und Schwächen der Regionen
- Politische Unterstützung (im weiten Sinne)
- added value für die region

2) Multi-level governance, partnership, cooperation:

- Einbeziehung vom lokalen, regionalen und uU auch nationalen Niveau, sowie von stakeholders
- Kooperationen mit anderen Regionen

3) Delivery

- Aktionen beschränken sich nicht darauf zu zeigen, was schon gemacht wird?
- klare Indikatoren (sehr wichtig!)? Welche Aufsichtsmaßnahmen?
- Effiziente Verwendung von EU-Fonds

4) Kommunikation (wichtig!)

- uA: Sichtbarkeit von EU and CoR?
- klar definierte *target groups*?

Formale Aspekte:

- Maximale Seitenanzahl achten!
- Alle Informationen angeben, nicht einfache Listen.
- Ok sich die anderen Bewerbungen anschauen, aber nicht copy-and-paste
- Deadline: 7.4.17. Selektion bis Juni.

Jury:

- EP SME Intergroup
- EC DG Grow, DG Regio
- EESC ECO Section
- Committee of the Regions